

FAQ Zusammen- legung AVV & MVV



Dienstag, 10. Juni 2025

Zur geplanten Zusammenlegung von AVV und MVV

1. Was ist geplant?

Der Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund (AVV) und der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) sollen schrittweise zu einem gemeinsamen Verkehrsverbund zusammengeführt werden. Ziel ist es, ein einheitliches, flächendeckendes Mobilitätsangebot in Südbayern zu schaffen – mit durchgängigen Tarifen, abgestimmten Fahrplänen und besserer Vernetzung.

2. Warum wird diese Zusammenlegung angestrebt?

Die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen machen nicht an den Grenzen einzelner Verkehrsverbände halt. Viele Pendlerinnen und Pendler fahren täglich aus dem Umland nach Augsburg oder München und umgekehrt. Die Zusammenlegung soll Barrieren abbauen, den Nahverkehr effizienter organisieren und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel attraktiver machen.

3. Welche Vorteile bringt das für Bürgerinnen und Bürger in Augsburg?

- **Einheitlicher Tarifraum:** Wer künftig etwa von Augsburg nach München oder in den Landkreis Dachau fährt, braucht nur noch ein Ticket.
- **Mehr Übersichtlichkeit:** Statt zwei verschiedener Tarifsysteme gibt es einheitliche Regelungen zu Preisen, Zonen und Fahrkarten.
- **Mehr Verbindungen:** Durch eine bessere Fahrplanabstimmung und neue Linienangebote entstehen schnellere und bequemere Verbindungen auch in die angrenzenden Regionen.
- **Digitale Angebote:** Der Ticketkauf wird vereinfacht – z. B. durch eine gemeinsame App mit Echtzeitdaten, Routenplaner und eTicket-Funktion.

4. Welche Vorteile haben Schüler und Auszubildende in Augsburg?

- **Günstigere und flexiblere Angebote:** Ein einheitlicher Verbund erlaubt neue Modelle wie ein **südbayernweites 365-Euro-Ticket** für Schüler und Azubis.
- **Mehr Mobilität im Alltag:** Mit einem Ticket können junge Menschen nicht nur zur Schule oder zur Ausbildung fahren, sondern auch in der Freizeit günstig die Region erkunden – z. B. nach München, in die Berge oder an Seen.
- **Einfachere Organisation:** Schulen und Bildungsträger profitieren von einheitlichen Regelungen beim Ticketmanagement.

5. Wird der Nahverkehr in Augsburg durch die Fusion teurer?

Die genaue Tarifstruktur wird im Zuge der Zusammenlegung noch ausgearbeitet. Ziel ist jedoch ausdrücklich **nicht** die Verteuerung, sondern die **Vereinfachung und bessere Nutzbarkeit**. Vielmehr soll die Umstellung dazu beitragen, mehr Menschen für den ÖPNV zu gewinnen – was auch durch attraktive Preise erreicht werden soll.

6. Welche Verbesserungen sind im Regionalzugverkehr zu erwarten?

- **Bessere Taktung und Umsteigemöglichkeiten:** Durch abgestimmte Fahrpläne und integrierte Taktverkehre kann der Anschluss von Zügen und Bussen optimiert werden.
- **Bessere Verknüpfung mit S- und U-Bahn München:** Wer z. B. aus dem Landkreis Aichach-Friedberg oder Augsburg pendelt, soll einfacher in das Münchner Netz einsteigen können.

7. Gibt es Nachteile oder Herausforderungen bei der Zusammenlegung?

Wie bei jedem großen Strukturprojekt gibt es auch hier Herausforderungen:

- Unterschiedliche Tarifsysteme und IT-Infrastrukturen müssen zusammengeführt werden.
- Die Interessen verschiedener Gebietskörperschaften müssen abgestimmt werden.
- Übergangsregelungen können vorübergehend zu Verwirrung führen.

Dennoch überwiegen, nach derzeitigem Stand, die langfristigen Vorteile für Fahrgäste und Verwaltung.

8. Wie profitieren Pendler, die zwischen Augsburg und München unterwegs sind?

- **Nur noch ein Ticket notwendig** – egal ob Bahn, Bus oder Straßenbahn genutzt wird.
- **Attraktive Pendlerangebote** mit Monats- und Jahrestickets für die gesamte Strecke.
- **Mehr Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit**, da Fahrpläne besser aufeinander abgestimmt sind.
- **Weniger Umsteigen, kürzere Wartezeiten**, durch gezielte Optimierungen im Liniennetz.

9. Was bedeutet die Fusion für den Klimaschutz?

Ein starker öffentlicher Nahverkehr ist einer der wirksamsten Hebel zur Reduktion von CO₂-Emissionen im Verkehrssektor. Durch das bessere Angebot und die leichtere Nutzung des ÖPNV können mehr Menschen auf das Auto verzichten. Das hilft unmittelbar dem Klimaschutz – lokal und regional.

10. Wann soll die Zusammenlegung umgesetzt werden?

Die Umsetzung erfolgt in mehreren Etappen. Erste Schritte wie Tarifangleichungen und gemeinsame digitale Angebote sind für **2026** vorgesehen. Die vollständige Integration wird voraussichtlich einige Jahre dauern. Dabei ist eine enge Abstimmung mit Kommunen, Landkreisen, Verkehrsunternehmen und dem Freistaat Bayern geplant.

Fazit:

Die CSU-Stadtratsfraktion nimmt das Thema einer möglichen Zusammenarbeit oder gar eines Zusammenschlusses von AVV und MVV sehr ernst – und wir gehen es mit der gebotenen Gründlichkeit an. Für uns ist klar: Ein „Augen zu und durch“ wird es mit uns nicht geben. Vielmehr müssen die konkreten Vor- und Nachteile eines solchen Modells sorgfältig herausgearbeitet werden.

Dabei gibt es für die CSU-Fraktion klare Voraussetzungen, unter denen ein Zusammenschluss überhaupt in Frage kommt. Dazu gehören unter anderem erstens: Der Freistaat Bayern muss sich finanziell beteiligen – ohne eine solche wird der Zusammenschluss nicht funktionieren. Zweitens: Es darf keinesfalls zu Mehrbelastungen für die Stadt Augsburg oder die Stadtwerke kommen. Und drittens – und das ist für uns entscheidend: Die Bürgerinnen und Bürger in Augsburg müssen spürbar profitieren. Nur wenn für sie echte Verbesserungen entstehen, ist ein Zusammenschluss sinnvoll.

Gleichzeitig stellt die CSU-Stadtratsfraktion klar: Die Steuerung des öffentlichen Nahverkehrs in Augsburg muss in kommunaler Hand bleiben. Die Stadt und die Stadtwerke Augsburg entscheiden weiterhin, wie der Verkehr vor Ort organisiert wird – also über Linienführung, Taktung und Fahrzeuge. Auch bewährte und innovative Angebote wie SWABI, SWAXI oder das Carsharing sind und bleiben Angelegenheit der Entscheiderinnen und Entscheider vor Ort.

Unter diesen Gesichtspunkten und Voraussetzungen kann die Zusammenlegung von AVV und MVV ein wichtiger Schritt hin zu einem modernen, nutzerfreundlichen und leistungsfähigen öffentlichen Nahverkehr in Südbayern sein.